



# Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

---

## Mobilfunk 5G gegen Wettervorhersage

**Meteorologen können mit Hilfe von Satelliten das Wetter sehr genau vorhersagen. Doch ein neuer Mobilfunkstandard könnte ihnen bald dazwischenfunken. Deshalb fordern sie strengere Regeln – bisher nur mit geringem Erfolg.**

Um das Wetter vorherzusagen, messen **Meteorologen** mit Hilfe von Satelliten die **Strahlung von Wasserdampf** in der **Erdatmosphäre**. Besonders für Sturmwarnungen sind diese **Messwerte** sehr nützlich: Sie können sehr genau sagen, wann und wo ein Sturm ankommt – und so Menschenleben retten. Smartphones könnten diesen Satelliten jedoch bald **dazwischenfunken**.

Denn der neue **Mobilfunkstandard** 5G soll auf fast derselben **Frequenz** senden, auf der auch Wasserdampf gemessen wird. Das hat die **International Telecommunication Union** (ITU) 2019 beschlossen. Das **ohnehin** sehr schwache und **störanfällige Signal** des Wasserdampfes würde dann vom 5G-Netz **überlagert**. Ohne genaue Daten aber können die Vorhersagen von Stürmen um Hunderte von Kilometern **danebenliegen**.

Wetter- und Klimaforscher wollten die Frequenzstörungen wenigstens in Grenzen halten. Sie forderten, dass die Signale im 5G-Netz nicht zu stark werden, damit die Wettersatelliten weiter ungestört arbeiten können. Vergeblich: Die **Mobilfunkanbieter** haben **sich über** ihre Forderungen **hinweggesetzt**. Erst ab 2027 sollen **strengere** Regeln gelten.

Bis dahin könnte die Welt aber schon voll von störenden 5G-Smartphones sein. Der Meteorologe Dr. Clemens Simmer von der Universität Bonn sagt schwere Zeiten voraus: „Wir haben viele Schiffe, Flugzeuge. Mit Sicherheit wird 5G dort auch eingesetzt werden. Wir kriegen also überall auf der Erde diese Störungen.“ Keine guten Aussichten für die Wettervorhersage.

*Autoren: Fabian Schmidt; Philipp Reichert  
Redaktion: Suzanne Cords*



# Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

---

## Glossar

**etwas vorher|sagen** – etwas darüber aussagen, was in Zukunft passieren wird

**Meteorologe, -n / Meteorologin, -nen** – ein Wissenschaftler/eine Wissenschaftlerin, der/die sich mit dem Wetter beschäftigt

**Satellit, -en** (m.) – ein technisches Gerät, das um die Erde fliegt und Informationen überallhin senden kann, z.B. ein Wettersatellit oder ein Nachrichtensatellit

**Strahlung, -en** (f.) – Energie, die unsichtbar ist und sich in Wellen ausbreitet

**Wasserdampf, -dämpfe** (m.) – Wasser, das durch Wärme zu Gas wird

**Erdatmosphäre** (f., nur Singular) – die Hülle aus Gas, die die Erde umgibt

**Messwert, -e** (m.) – das Ergebnis, wenn man (z. B. in der Physik) etwas misst

**jemandem dazwischen|funken** – hier: sich in etwas einschalten und stören

**Mobilfunkstandard, -s** (m.) – der technische Stand, auf dem Handys funktionieren

**Frequenz, -en** (f.) – die Schwingungszahl von Wellen in der Physik

**International Telecommunication Union (ITU)** – eine Organisation, die sich auf der ganzen Welt mit Mobilfunk beschäftigt

**ohnehin** – sowieso

**störanfällig** – so, dass etwas sich leicht stören lässt

**Signal, -e** (n.) – hier: ein physikalisches Zeichen, das gemessen werden kann

**etwas überlagern** – etwas überdecken, sodass man es nicht mehr erkennen kann

**daneben|liegen** – hier: sich irren; sich täuschen

**Mobilfunkanbieter, -** (m.) – ein Unternehmen, das Mobilfunk bereitstellt

**sich über etwas hinweg|setzen** – etwas Wichtiges bewusst nicht beachten

**streng** – hier: sehr genau; so, dass man sich an die Regeln hält